

Schriftenreihe »Humanisierung des Arbeitslebens« Band 71
Herausgeber DFVLR/Projektträgerschaft
»Humanisierung des Arbeitslebens«

Eva Brumlop
Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

Arbeitsbewertung bei flexiblem Personaleinsatz

Das Beispiel Volkswagen AG

Campus Verlag
Frankfurt/New York

(1986)

INHALT

I.	ZUR ANLAGE DER UNTERSUCHUNG	13
1.	Fragestellung	13
2.	Konzept und Aufbau der Untersuchung	19
3.	Untersuchungsfeld und Untersuchungsgruppe	23
II.	VERÄNDERUNGEN DER ARBEITSBEWERTUNG UND WANDEL BETRIEBLICHER RATIONALI- SIERUNGSKONZEPTE IN DER METALL- VERARBEITENDEN INDUSTRIE	27
1.	Funktionen der analytischen Arbeitsbewertung und Prozeß ihrer Durchsetzung in der metallverarbeitenden Industrie	29
2.	Einfluß tarifpolitischer Forderungen der Industriegewerkschaft Metall auf Veränderungen der Arbeitsbewertung	33
2.1.	Konzeptionelle Ansätze zu einer Abkehr von der analytischen Arbeitsbewertung innerhalb der Industriegewerkschaft Metall	33
2.2.	Positionen und Reaktionen von Verbänden und Unternehmen der metallverarbeitenden Industrie sowie des Refa-Verbands	43
3.	Einfluß neuer Arbeitsstrukturen und Personal- einsatzkonzepte auf die Arbeitsbewertung am Beispiel der westdeutschen Automobilindustrie	47
3.1.	Erprobung "Neuer Formen betrieblicher Arbeitsgestaltung" in den siebziger Jahren	48
3.2.	Einführung "Neuer Produktionskonzepte" in den achtziger Jahren	55

III. VERÄNDERUNGEN DER ARBEITSBEWERTUNG UND FLEXIBILISIERUNG DES PERSONALEINSATZES BEI DER VOLKSWAGENWERK AG	63
1. Entwicklung der Arbeitsbewertung bei der Volkswagenwerk AG	63
1.1. Die Situation im Leistungs-(Akkord)lohnbereich	63
1.2. Die besondere Problematik des Zeitlohns	67
2. Verhandlungen über ein neues Konzept der Lohndifferenzierung	69
2.1. Die Interessen der Industriegewerkschaft Metall: Sicherung von Einkommen und Status der Leistungslöhner	69
2.2. Die Interessen der Volkswagenwerk AG: Erweiterung von Flexibilisierungsspielräumen	74
IV. ARBEITSSYSTEMBEWERTUNG: DAS VERFAHREN DER LOHNDIFFERENZIERUNG (LODI) BEI DER VOLKSWAGENWERK AG	79
1. Arbeitssysteme als neue Bezugspunkte der Lohnfindung	79
2. Arbeitssysteme als Instrumente der organisatorischen Rationalisierung und Arbeitsstrukturierung	86
3. Arbeitssysteme als Ausgangsbasis für eine EDV-gestützte Personalsteuerung und -einsatzplanung	89
4. Arbeitssysteme als Grundlage für die Neuregelung von "Verleihungen"	92
V. BILDUNG VON ARBEITSSYSTEMEN IN AUSGEWÄHLTEN WERKEN DER VOLKSWAGENWERK AG	97
1. Der Ausgleich von Flexibilisierungsinteressen und lohnpolitischen Ansprüchen bei der Arbeitssystembildung	99
2. Gestaltungsmuster der Arbeitssystembildung im Leistungslohnbereich: Reichweite, Qualität und Entwicklungstendenzen	102

2.1. Arbeitssystembildungen in niedrig-mechanisierten Bereichen: Zusammenfassung von Restfunktionen im Bereich angelernter Produktionsarbeit	105
Fälle A und B: Zusammenfassung einfacher Montagefunktionen: Montagewerker	110
Fall C: Zusammenfassung unterschiedlicher Bearbeitungsfunktionen (Schweißen/Löten): Karosseriewerker	118
Fälle D und E: Zusammenfassung von Bearbeitungs-, Kontroll- Nacharbeitsfunktionen: Näher	128
2.2. Arbeitssystembildungen in hochautomatisierten Bereichen: Tendenzen zur Funktionsanreicherung und Aufgabenintegration im Bereich überwachender Produktionsarbeit	138
Fälle F und G: Anreicherung von Funktionen der Anlagenführung und -überwachung bei Aufrechterhaltung traditioneller Arbeitsteilung: Anlagenführer und Anlagen- bzw. Maschinenbediener	144
Fall H: Integration von angereicherten Funktionen der Anlagenführung und -überwachung und Nacharbeit; Anreicherung von manuellen Restfunktionen der Anlagenbedienung: Anlagenführer mit Gruppenführerfunktion und Anlagenbediener	153
Fall J: Integration von angereicherten Funktionen der Anlagenführung und -überwachung, Nacharbeit und manuellen Restfunktionen: Gruppenarbeitssystem auf dem Niveau qualifizierter Anlagenführertätigkeit	158
VI. TEMPORÄRE PERSONALUMSETZUNGEN ZWISCHEN ARBEITSSYSTEMEN: DIE SOZIALE PROBLEMATIK VON "VERLEIHUNGEN"	165
1. Strategien und Muster temporärer Umsetzungen im Leistungslohnbereich	165
2. Erlebnisformen und Widerstände der befragten Automobilarbeiter(innen) und Haltung der Betriebsräte	170

VII. ENTWICKLUNGSTENDENZEN VON PRODUKTIONSARBEIT IN DER AUTOMOBILINDUSTRIE UND DER STELLENWERT NEUER ENTLOHNUNGSKONZEPTE	178
ANHANG	195
LITERATUR	223

VORBEMERKUNG

Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer in den Jahren 1982 bis 1984 in der Volkswagenwerk AG durchgeführten empirischen Untersuchung über "Veränderungen der Arbeitsbewertung bei flexiblem Personaleinsatz". Im Zentrum der Untersuchung steht die Analyse des 1980 in Kraft getretenen VW-"Tarifvertrags über die Lohndifferenzierung" (LODI). An ihm wird beispielhaft aufgezeigt, wie das Problem der immer aktueller werdenden Diskrepanz herkömmlicher Arbeitsbewertungsverfahren zu den technisch-ökonomischen Gegebenheiten und den Veränderungen der Arbeitsanforderungen in den Produktionsbereichen der Industrien in einem Großunternehmen der westdeutschen Automobilindustrie aufgegriffen und einer tarifvertraglichen Lösung zugänglich gemacht worden ist.

Dank soll an dieser Stelle allen denen gesagt werden, die diese Studie ermöglicht haben: den Mitarbeitern des Projektträgers "Humanisierung des Arbeitslebens" und des Bundesministeriums für Forschung und Technologie, ohne deren Anregungen und Engagement das Forschungsprojekt nicht zustande gekommen wäre; den Vertretern der beiden Tarifparteien, der Volkswagenwerk AG und der Industriegewerkschaft Metall Bezirksleitung Hannover, ohne deren außergewöhnliche Kooperationsbereitschaft die Durchführung der Untersuchung nicht möglich gewesen wäre; und den vielen Gesprächspartnern in den Betrieben, den Meistern, Betriebsräten und Beschäftigten der Volkswagenwerk AG, ohne deren Erfahrungswissen und Auskunftsbereitschaft das vorliegende Ergebnis nicht denkbar gewesen wäre.

Mein besonderer Dank gilt meiner Kollegin Ingrid Zierold, die als Projektsekretärin für die Herstellung und Gestaltung des druckfertigen Manuskripts verantwortlich war und einen großen Anteil an der gesamten Projektarbeit gehabt hat.

Eva Brumlop
Institut für Sozialforschung